

## Empfehlungen zum Betrieb von Lüftungsanlagen bei einer Covid-19-Pandemie

Die Luft in einem Raum, in dem sich eine mit dem Coronavirus infizierte Person aufhält, kann Tröpfchen enthalten, die den Krankheitserreger transportieren. Daher gilt es, die Konzentration dieser Tröpfchen so gering wie möglich zu halten.

Die meisten Viren werden in relativ großen Tröpfchen transportiert. Diese bleiben jedoch nicht in der Schwebelage, sondern fallen bereits in kurzem Abstand von der infizierten Person auf den Boden oder landen auf anderen Oberflächen. Die Konzentration der luftgetragenen, kleineren Tröpfchen, in denen Viren enthalten sein können, gilt es möglichst gering zu halten. Dies kann eine raumluftechnische Anlage (RLT-Anlage) effektiv leisten.

Es ergeben sich folgende Empfehlungen für den Betrieb der Lüftungs- beziehungsweise Klimaanlage:

- **RLT-Anlagen mit Außenluft nicht abschalten; Außenluftvolumenströme nicht reduzieren, sondern möglichst erhöhen.**
- **Umluftanteile, soweit in den Anlagen vorhanden, zugunsten der Außenluftanteile reduzieren.**
- **Betriebszeiten der Anlagen gegebenenfalls vor und nach der regulären Nutzungszeit verlängern.**
- **Überströmung zwischen verschiedenen Nutzungseinheiten nach Möglichkeit minimieren.**
- **Wenn möglich Filter mit höherem Abscheidegrad verwenden.**
- **Luftfeuchtigkeit nicht unter 35 % halten, möglichst über 40 %.**
- **Wartung der Anlagen sicherstellen und Leckagen minimieren. Sekundärluftgeräte (Ventilator-konvektoren, Induktionsgeräte, Split-Geräte) sind nur im jeweiligen einzelnen Raum wirksam und übertragen keine Keime in andere Räume.**

Wir als Fachbetrieb empfehlen Ihnen die o. g. Punkte an Ihrer Bestandanlage durch uns überprüfen zu lassen. Wir wollen auch weiterhin, dass Sie gesund bleiben!